Schulreif / Schulfähig

Ich wachse so schnell auf
und es ist sicher schwer für dich,
mit mir mitzuhalten.

Aber jeder Tag ist wertvoll,
an dem du es versuchst.

Checkliste “Ist mein Kind schulreif?”

Viel wichtiger als kognitive Fertigkeiten ist für einen glücklichen Schulstart,
dass das Kind emotional und sozial stabil ist.

Wenn ein Kind in diesem Bereich gefestigt ist, steht seine Einschulung unter einem guten Stern – Lesen, Schreiben und Rechnen darf es in der Schule lernen.

Unsere Checkliste “Ist mein Kind schulreif?” kann helfen……..

Schulfähigkeit/Schulreife – körperliche Entwicklung

Kann mein Kind sich ohne Hilfe selbständig an- und ausziehen, Schleife binden, Knöpfe schließen etc.?

Entspricht die Körpergröße meines Kindes in etwa seinem Alter?
Verfügt mein Kind über ausreichend Ausdauer, den Schulranzen zu tragen und den ganzen Vormittag durchzuhalten?

Ist das Gehör meines Kindes gut entwickelt?
Kann mein Kind gut sehen (evtl. empfiehlt sich ein Sehtest)?

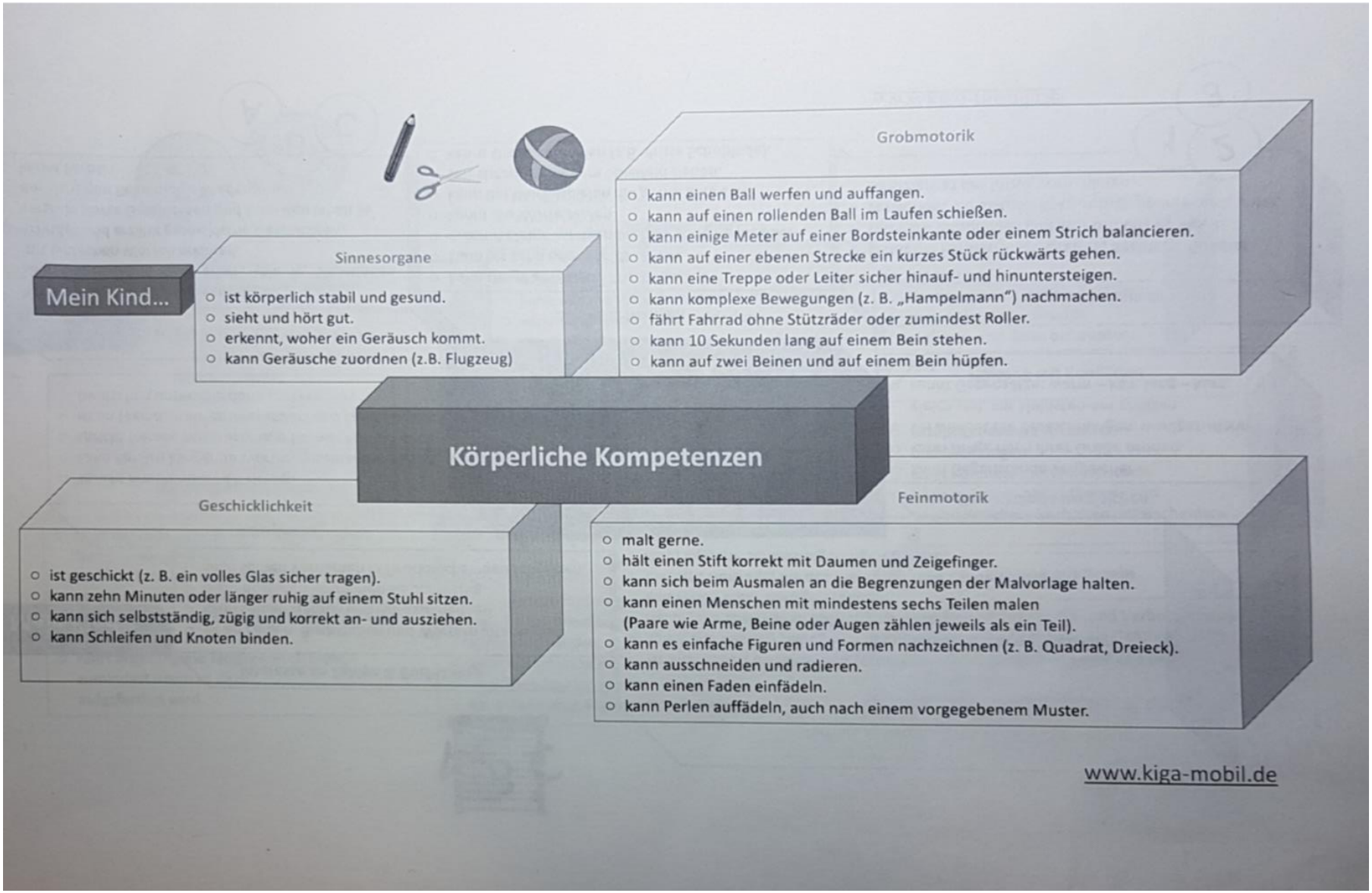
Kann mein Kind auf einem Bein hüpfen und auf einer Mauer oder ähnlichem balancieren?

Beherrscht mein Kind auch komplexere Bewegungsabläufe wie einen Ball fangen und wieder wegwerfen?

Ist mein Kind in der Lage, einen Stift locker und unverkrampft in der Hand zu halten?

Ist die gesundheitliche Grundkonstitution meines Kindes gut (für ein häufig kränkelndes Kind bedeutet der Schulbesuch eine Mehrbelastung)?

Schulfähigkeit/Schulreife – körperliche Entwicklung



Schulfähigkeit/Schulreife – geistige Entwicklung

Kann mein Kind sich über den Zeitraum von etwa einer halben Stunde konzentrieren?

Ist mein Kind bereit, sich anzustrengen, um eine Aufgabe zu lösen?
Kann mein Kind einzelne Symbole (Verkehrsschilder, Automarken etc.), Zahlen oder Buchstaben unterscheiden?

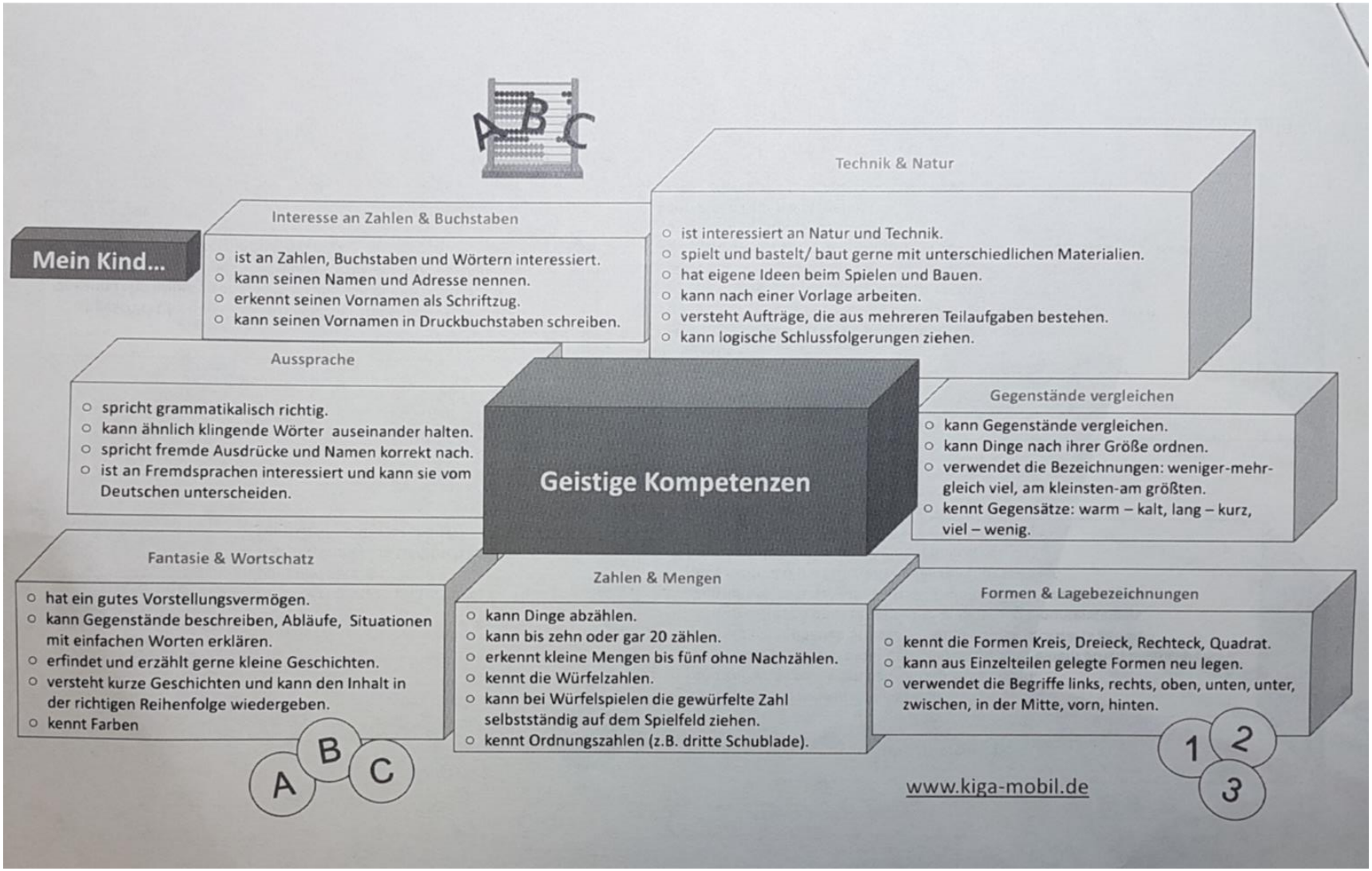
Kann mein Kind kurze Geschichten in eigenen Worten wiedergeben?
Kann mein Kind mühelos Gegenstände nach Größe oder Gestalt ordnen?
Entwickelt mein Kind eigene Spielideen?

Ist mein Kind in der Lage, kleinere Aufgaben selbständig zu Ende zu bringen?

Kann mein Kind detaillierte Bilder malen, Memory spielen oder Puzzles mit mehr als 20 Teilen ohne Hilfe lösen?

Kann sich mein Kind Liedtexte, Sprüche oder kurze Gedichte merken?

Schulfähigkeit/Schulreife – geistige Entwicklung



Schulfähigkeit/Schulreife – sozial-emotionale Entwicklung

Ist mein Kind in der Lage, auf andere Kinder zuzugehen und Freundschaften aufzubauen?

Kann und will es Konflikte mit Altersgenossen in aller Regel allein lösen, ohne elterliche Hilfe zu suchen?

Kann mein Kind gemeinsam mit anderen Aufgaben erfüllen?

Kann mein Kind seine eigenen Bedürfnisse wahrnehmen und äußern?

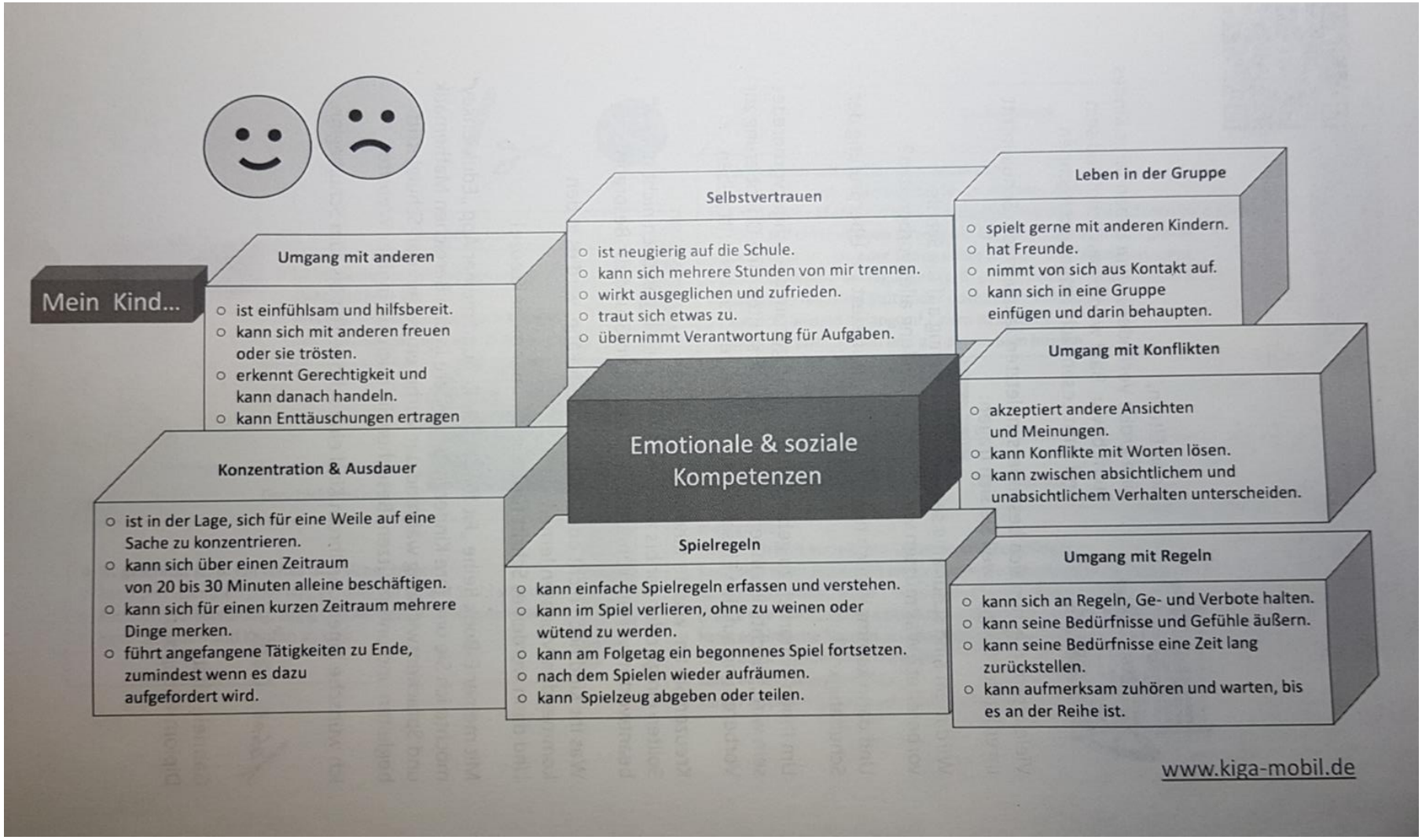
Ist mein Kind fähig, Kompromisse einzugehen?
Kann mein Kind auf andere Rücksicht nehmen?
Ist mein Kind in der Lage, Enttäuschungen auch ohne elterlichen Trost zu verarbeiten?

Ist mein Kind auch längere Zeit ohne meine Aufmerksamkeit zufrieden im selbständigen Spiel?

Ist mein Kind bereit, sich auf neue und ungewohnte Situationen einzustellen?
Ist mein Kind neugierig, wissensdurstig und stellt häufig Fragen zu Hintergründen und Zusammenhängen?

Kann mein Kind sowohl sich durchsetzen als auch zugunsten anderer/der Gruppe zurückstecken?

Schulfähigkeit/Schulreife – sozial-emotionale Entwicklung



Beobachtungsbogen zur Feststellung der Schulfäh

FRIEDRICH-EBERT GRUNDSCHULE

Vor- und Nachname | Geburtsdatum

Kindergarten | Besuchsdauer in der Kita

Welche Sprache wird zu Hause gesprochen | Kooperierende Grundschule / Lehrkraft

Linkshändigkeit ☐ ja ☐ nein | Ergotherapie ☐ ja ☐ nein | Logopädie ☐ ja ☐ nein | Sprachförderung ☐ ja ☐ nein

Körper Bewegung Feinmotorik	Koordination/Gleichgewicht	+	o	-
	Stifthaltung	+	o	-
	Namen schreiben	+	o	-
	Balancieren	+	o	-
Sprache Wortschatz Grammatik	Artikulation	+	o	-
	Ausdruck	+	o	-
	Satzbau	+	o	-
	Wortschatz	+	o	-
	Erzählfluss	+	o	-
Mathematik Zahlenfolgen Mengenbegriff	Simultane Mengenerfassung	+	o	-
	Zahlenfolge	+	o	-
	Ziffernkenntnis	+	o	-
	Mengenvergleiche	+	o	-
	Muster legen	+	o	-
Arbeiten Interesse Ausdauer	Interesse	+	o	-
	Selbständigkeit	+	o	-
	Konzentration	+	o	-
	Langsam	+	o	-
	Aufgabenverständnis	+	o	-
Verhalten Regeln Umgang	Regelbewusstsein	+	o	-
	lebhaft	+	o	-
	zurückhaltend	+	o	-
Wahrnehmung Optik Akustik	Rhytmusgefühl (Klatschen)	+	o	-
	zuhören	+	o	-
	sehen	+	o	-

Sonstige Anmerkungen

Elternwunsch: ☐ Einschulung ☐ Zurückstellung ☐ GSFK ☐ Test

Empfehlung: ☐ Einschulung ☐ Zurückstellung ☐ GSFK ☐ Test

Datum:

Unterschrift:
(beobachtende Lehrkraft)

Friedrich-Ebert-Schule
Wichtige Voraussetzungen für einen erfolgreichen Schulstart

Allgemeine Voraussetzungen:

- Sicherer Umgang mit der Schere / sauberes Ausschneiden
- Falten
- Ausmalen von Figuren (ohne über den Rand zu zeichnen)
- Stifthaltung (nicht zu stark auf den Stift drücken)
- Sauberes Kleben (richtige Dosierung des Klebers)
- Arbeitsplatz einrichten (Wo liegt das Blatt? Wo liegen die Stifte?)
- Schuhe binden / Jacke zu machen (speziell für den Sportunterricht / WC: sich alleine an- und ausziehen können)
- Ausdauer / Konzentration z.B. mind. 20 min am Stück bei einer „Sache“ bleiben können / eine „Sache“ zu Ende bringen
- Formen abmalen in der richtigen Größe und Lage
- Farben unterscheiden und benennen können
- Raum-Lage-Wahrnehmung (links, rechts, oben, unten, neben,….)
- eine gewisse Merkfähigkeit verfügen (Kurze Gedichte, Lieder o.ä. memorieren und wiedergeben können)
- einfache verbale Aufträge ausführen können
- über eine gewisse Orientierung in der Zeit verfügen (Tageszeiten, Wochentage, Jahreszeiten)

Mathematik:

- Würfelzahlen simultan erfassen
- Mengen bis 5 simultan erfassen
- Zahlen einer Menge zuordnen können
- Bis 10 zählen, Vorgänger und Nachfolger bestimmen (Mengenverständnis bis 10)
- Muster und Abfolgen erkennen und weiterführen können

Sozialverhalten:

- Geduld (Warten können, bis man an der Reihe ist)
- Zuhören
- sich an (Spiel-) Regeln halten können
- Verantwortung übernehmen für eigenes Material und Ordnung halten

Deutsch:

- Den eigenen Namen schreiben können
- Anlaute hören
- Rhythmisches Klatschen (Wörter in Silben zerlegen)
- Satzgefühl anbahnen (Sätze sprechen, in Sätzen antworten bzw. erzählen)
- einfache Reime hören

Vorverlegung Einschulungsstichtag

	Einschulungsstichtag ***1.09.*** Vollendung des 6.Lebensjahres	September Kinder können angemeldet werden
	Einschulungsstichtag ***2.08.*** Vollendung des 6.Lebensjahres	
	Einschulungsstichtag ***1.07.*** Vollendung des 6.Lebensjahres	

Schulreif / Schulfähig

Ich wachse so schnell auf
und es ist sicher schwer für dich,
mit mir mitzuhalten.

Aber jeder Tag ist wertvoll,
an dem du es versuchst

12 Forderungen eines Kindes an seine Eltern:

1.)Verwöhne mich nicht! Ich weiß genau, dass ich nicht alles bekommen kann –ich will dich nur auf die Probe stellen.

2.)Sei nicht ängstlich im Umgang mit mir standhaft zu bleiben! Mir ist Haltung wichtig, weil ich mich dann sicher fühle.

3.)Weise mich nicht im Beisein anderer zurecht, wenn es sich vermeiden lässt! Ich werde deinen Worten mehr Bedeutung schenken, wenn du leise und unter 4 Augen mit mir sprichst.

4.)Sei nicht fassungslos, wenn ich zu dir sage: „Ich hasse dich!“ Ich hasse dich nicht, sondern deine Macht meine Pläne zu durchkreuzen.

5.)Bewahre mich nicht immer vor den Folgen meins Tuns! Ich muss auch peinliche und schmerzhafte Erfahrungen machen um innerlich zu reifen.

12 Forderungen eines Kindes an seine Eltern:

6.)Meckere nicht ständig! Ansonsten schütze ich mich indem ich mich taub stelle.

7.)Mache keine vorschnellen Versprechungen! Wenn du dich nicht an deine Versprechungen hältst, fühle ich mich schrecklich im Stick gelassen.

8.)Sei nicht inkonsequent! Das macht mich unsicher und ich verliere mein Vertrauen zu dir!

9.)Unterbrich mich nicht und höre mir zu, wenn ich dir Fragen stelle! Sonst wende ich mich an andere, um dort meine Informationen zu bekommen.

10.)Lach nicht über meine Ängste! Sie sind erschreckend echt, aber du kannst mir helfen, wenn du mich ernst nimmst.

12 Forderungen eines Kindes an seine Eltern:

11.)Denke nicht, dass es unter deiner Würde sei, dich bei mir zu entschuldigen! Ehrliche Entschuldigungen erwecken bei mir das Gefühl von Zuneigung und Verständnis.

12.)Tu nicht so, als seiest du perfekt und unfehlbar! Der Schock ist groß, wenn ich herausfinde, du bist es nicht.

12 Forderungen eines Kindes
an seine Eltern/ErzieherInnen
1. Verwöhne mich nicht!
Ich weiß genau, dass ich nicht alles bekommen kann –
ich will dich nur auf die Probe stellen.
2. Sei nicht ängstlich, im Umgang mit mir standhaft zu bleiben!
Mir ist Haltung wichtig, weil ich mich dann sicherer fühle.
3. Weise mich nicht im Beisein anderer zurecht,
wenn es sich vermeiden läßt!
Ich werde deinen Worten mehr Bedeutung schenken,
wenn du zu mir leise und unter vier Augen sprichst.
4. Sei nicht fassungslos, wenn ich zu dir sage: „Ich hasse Dich!"
Ich hasse nicht dich, sondern deine Macht, meine Pläne zu durchkreuzen.
5. Bewahre mich nicht immer vor den Folgen meines Tuns!
Ich muss auch peinliche und schmerzhafte Erfahrungen machen, um innerlich zu reifen.
6. Meckere nicht ständig!
Ansonsten schütze ich mich dadurch, dass ich mich taub stelle!
7. Mache keine vorschnellen Versprechungen!
Wenn du dich nicht an deine Versprechungen hältst,
fühle ich mich schrecklich im Stich gelassen.
8. Sei nicht inkonsequent!
Das macht mich unsicher und ich verliere mein Vertrauen zu dir.
9. Unterbrich mich nicht und höre mir zu, wenn ich Fragen stelle!
Sonst wende ich mich an andere, um dort meine Informationen zu bekommen.
10. Lache nicht über meine Ängste!
Sie sind erschreckend echt, aber du kannst mir helfen, wenn du versuchst, mich ernst zu nehmen.
11. Denke nicht, dass es unter deiner Würde sei,
dich bei mir zu entschuldigen!
Ehrliche Entschuldigungen erwecken bei mir ein Gefühl von Zuneigung und Verständnis.
12. Versuche nicht, so zu tun als seist du perfekt oder unfehlbar!
Der Schock ist groß, wenn ich herausfinde, dass du es doch nicht bist.
Ich wachse so schnell auf und es ist sicher schwer für dich,
mit mir Schritt zu halten.
Aber jeder Tag ist wertvoll, an dem du es versuchst.
Lucia Felder
© Kiga-Fachverlag GmbH • www.kiga-fachverlag.de

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit…